

## 49. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache

12. bis 14. März 2013

### Sprachverfall durch internetbasierte Kommunikation?

#### Linguistische Erklärungsansätze – empirische Befunde

Angelika Storrer

In der internetbasierten Kommunikation wird Schriftsprache im großen Stil auch für den dialogischen, spontanen und informellen Austausch genutzt, der bislang eher eine Domäne der gesprochenen Sprache war. Die dabei entstehenden Schreibprodukte sind geprägt von den technisierten Schreibprozessen, in denen sie entstehen; in ihrer sprachlichen Form und Struktur weichen sie oft erheblich von den normativen Erwartungen ab, die man gemeinhin an redigierte, schriftliche Standardsprache heranträgt. Diese Abweichungen von standardsprachlichen Normen wertet man in der öffentlichen Diskussion oft als Indiz für den Verfall von Sprach- und Schreibfähigkeiten. Demgegenüber deutet die linguistische Forschung die Entwicklungen recht einmütig als Erweiterung und Ausdifferenzierung, als Anpassung des schriftsprachlichen Handelns an neue kommunikative Anforderungen.

In meinem Vortrag greife ich zunächst die kontroversen Argumente der Debatte auf und erläutere dann die Erklärungsansätze, die der linguistischen Deutung zugrunde liegen. Anschließend stelle ich Untersuchungen vor, deren Befunde als empirische Evidenz für die linguistischen Erklärungsansätze interpretiert werden können. Am Beispiel von korpusgestützten Untersuchungen zur Sprachvariation in der Chat-Kommunikation und in der deutschen Wikipedia möchte ich insbesondere zeigen, inwiefern korpuslinguistische Methoden dazu beitragen können, den Dialog zwischen sprachinteressierter Öffentlichkeit und linguistischer Forschung über aktuelle Sprachentwicklungstendenzen zu versachlichen. Abschließend möchte ich diskutieren, welche Herausforderungen sich durch die neuen Schreibformen für die schulische Sprach- und Schreibdidaktik ergeben.